

Gefährliche Liebe

AkuRoku

Von Noiz

Kapitel 10: Unerwarteter Besuch

Roxas war wirklich froh, dass Axel sich tatsächlich noch einmal auf eine Beziehung mit ihm eingelassen hatte. Es war zwar erst zwei Tage her, dass die beiden wieder ein Paar waren, doch kam Axel bis jetzt jeden Abend zu Marry nur um Roxas zu besuchen. Dass das dem kleineren schmeichelte und freute war keine Frage und wirklich nicht schwer anzusehen. Dennoch versuchte Axel den Körperkontakt bis jetzt so weit es ging zu vermeiden. Was Roxas manchmal frustrierte. Dennoch versicherte Axel ihm jedes mal, dass er sich einfach daran gewöhnen müsse, dass der Blondschoopf nun eben keine Mensch mehr sei. Roxas kaufte ihm das nicht ganz ab, gab sich aber erstmal geschlagen. Diese Nacht wollte er mit Axel mal raus. Er wollte ein wenig frische Luft schnappen und zudem wollte er wissen wie es war jemanden zu 'jagen'. Marry hatte ihm zwar eindringlich gesagt es sei noch zu früh, raus zu gehen, aber Roxas blieb stur. Deswegen hatte sie vorgeschlagen dann doch wenigstens außerhalb der Stadt zu bleiben. Axel wusste davon noch nichts, aber Roxas konnte sich vorstellen, dass auch der Rotschoopf nicht allzu sehr begeistert sein würde. Axel hatte dem Blondem erzählt dass Hayner ihn aufgesucht habe um zu wissen was er mit Roxas gemacht habe. Axel behauptete aber fest und steif nichts zu wissen. Er wollte Roxas nicht gefährden und dazu nicht die Identität der Vampire. Das würde mehr als nur ein bisschen Ärger geben. Mal ganz davon abgesehen wie die Presse dann jeden einzelnen Jagen würde. Als es endlich klingelte, sprang Roxas regelrecht freudig zu dieser und öffnete sie. Grinste seinen Rotschoopf glücklich an und begrüßte ihn. Man sollte eher sagen er wollte ihn begrüßen, denn vor der Tür stand nicht Axel sondern Hayner. Überrascht zuckte der blonde Vampir zurück. 'Also hat Axel doch etwas gesagt!' grummelte Roxas in Gedanken. Er wollte die Tür eigentlich wieder zu machen, doch hielt Hayner seinen Fuß dazwischen. „Wusste ich doch dass du hier bist!“ rief Hayner. „Roxas alle machen sich Sorgen um dich! Was hat er mit dir gemacht? Hat er dich irgendwie manipuliert?“ Seufzend trat Roxas zurück. „Komm rein dann erkläre ich es dir...unter einer bestimmten Bedingung. Sage niemanden wo ich bin!“ Roxas Worte waren fast fauchen, doch ließ sich Hayner nicht abschrecken. Er stimmte der Bedingung zwar nur widerwillig zu, aber er wollte wissen was passiert war. Roxas erklärte die ganze Geschichte. Alles von dem Zeitpunkt an, wo er im Park alleine gelassen wurde. Hayner schien sprachlos und peinlich bedrückt zu sein. „Roxas es tut mir wirklich Leid...aber weißt du, du warst mit mir zusammen und dann kommt er und macht alles Kaputt. Er brauchte nur mit dem Finger schnippen und schon warst du wieder bei ihm.“ Seufzend betrachtete Hayner Roxas. „Weißt du, es freut mich zwar, dass du jetzt glücklich bist,

aber...ich habe da so meine Bedenken dass er dir wieder so weh tun wird. Nur diesmal würde alles schlimmer werden. Sollte er dich wieder verlassen und ich will nicht dass dir jemand so wehtut.“ Roxas lächelte auf Hayners Worten hin sanft. „Ja ich weiß und ich bin wirklich sehr dankbar dafür dass du mir nicht mehr böse bist, aber ich denke, diesmal habe ich bessere Chancen mit ihm zusammen zu bleiben und diesmal gebe ich auch nicht so leicht auf. Sollte Axel mich noch einmal verlassen, dann werde ich ihn verfolgen.“ Roxas hörte, nachdem er zu Ende gesprochen hatte, dass die Tür aufgeschlossen wurde. Verwirrt sah er auf die Uhr. „So etwas Axel hätte schon längst hier sein sollen...“ murmelte Roxas zu sich selbst. Marry trat ein und ließ Axel mit eintreten. Roxas zog die Augenbrauen zusammen und starrte Axel wütend an. „Du wolltest schon vor einer Stunde hier gewesen sein!“ Roxas hatte die Arme verschränkt während er sprach. Axel sah Roxas ernst an. „Ich habe dir mindestens drei SMS geschrieben und fünf mal versucht dich anzurufen. Ich kann nun wirklich nichts dafür wenn du nicht an dein Handy gehst!“ grummelte Axel zurück. Roxas sah Axel erschrocken an. Er hatte von dem Rotschopf ein neues Handy bekommen, damit er immer erreichbar war...sofern der Blondschoopf es denn auch auf Laut hätte. „Oh...das tut mir Leid, Axel. Ich habe das Handy auf Lautlos. Tut mir wirklich wirklich Leid.“ Axel seufzte leise und seine Gesichtszüge wurden wieder sanfter. „Schon okay. Sag mir lieber mal was die halbe Portion hier sucht.“ Axel nickte bei seinem Satz zu Hayner. Roxas sah Hayner an, welcher sich gerade erhob und gehen wollte. „Hayner hat herausgefunden dass ich hier bin und ich habe ihm alles erklären müssen, aber er sagt niemanden dass ich hier bin.“ lächelte Roxas und stürmte nun zu seinem Rotschopf. Roxas wusste dass Axel noch keinen Körperkontakt wollte, aber der Blondschoopf brauchte diesen jetzt und deswegen umarmte er ihn auch. Der blonde Vampir war etwas überrascht als Axel die Umarmung erwiderte. „Na du musst mich ja sehr vermisst haben wenn du mich so umarmst.“ grinste der Rotschopf und sah Roxas sanft an. Hayner entschwand derweil unbemerkt aus der Wohnung. Er wusste ja nun wo er Roxas finden würde und nach der Handynummer, würde er auch noch einmal fragen. So ganz ohne den blonden Vampir, wollte Hayner einfach nicht leben. Dafür hing er zu sehr an ihm, auch wenn er wusste, dass er keine Chance mehr auf eine Beziehung hatte, so hatte er doch noch Hoffnungen auf eine Freundschaft.